

Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung
Inventaire fédéral des sites marécageux d'une beauté particulière et d'importance nationale
Inventario federale delle zone palustri di particolare bellezza e d'importanza nazionale
Inventari federal da las cuntradas da palì da bellezza speziala e d'impurtanza naziunala

Kanton(e)		Objekt	
Canton(s)		Objet	
Cantone(i)	BE	Oggetto	11
Chantun(s)		Object	
Gemeinde(n)			
Commune(s)			
Comune(i)	Meiringen, Schattenhalb		
Vischnanca(s)			
Lokalität			
Localité			
Località	Chaltenbrunnen		
Localidad			
Koordinaten			
Coordonnées			
Coordinate	2'654'490 / 1'173'660		
Coordinatas			
Höhe ü. M.			
Altitude			
Altitudine	1760 m		
Autezza sur mar			
Fläche			
Surface			
Superficie	139.82 ha		
Surfatscha			

Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung

Inventaire fédéral des sites marécageux d'une beauté particulière et d'importance nationale

Inventario federale delle zone palustri di particolare bellezza e d'importanza nazionale

Inventari federal da las cuntradas da pali da beleza speziala e d'impurtanza nazionala

Lokalität

Localité

Località

Localidad

Chaltenbrunnen

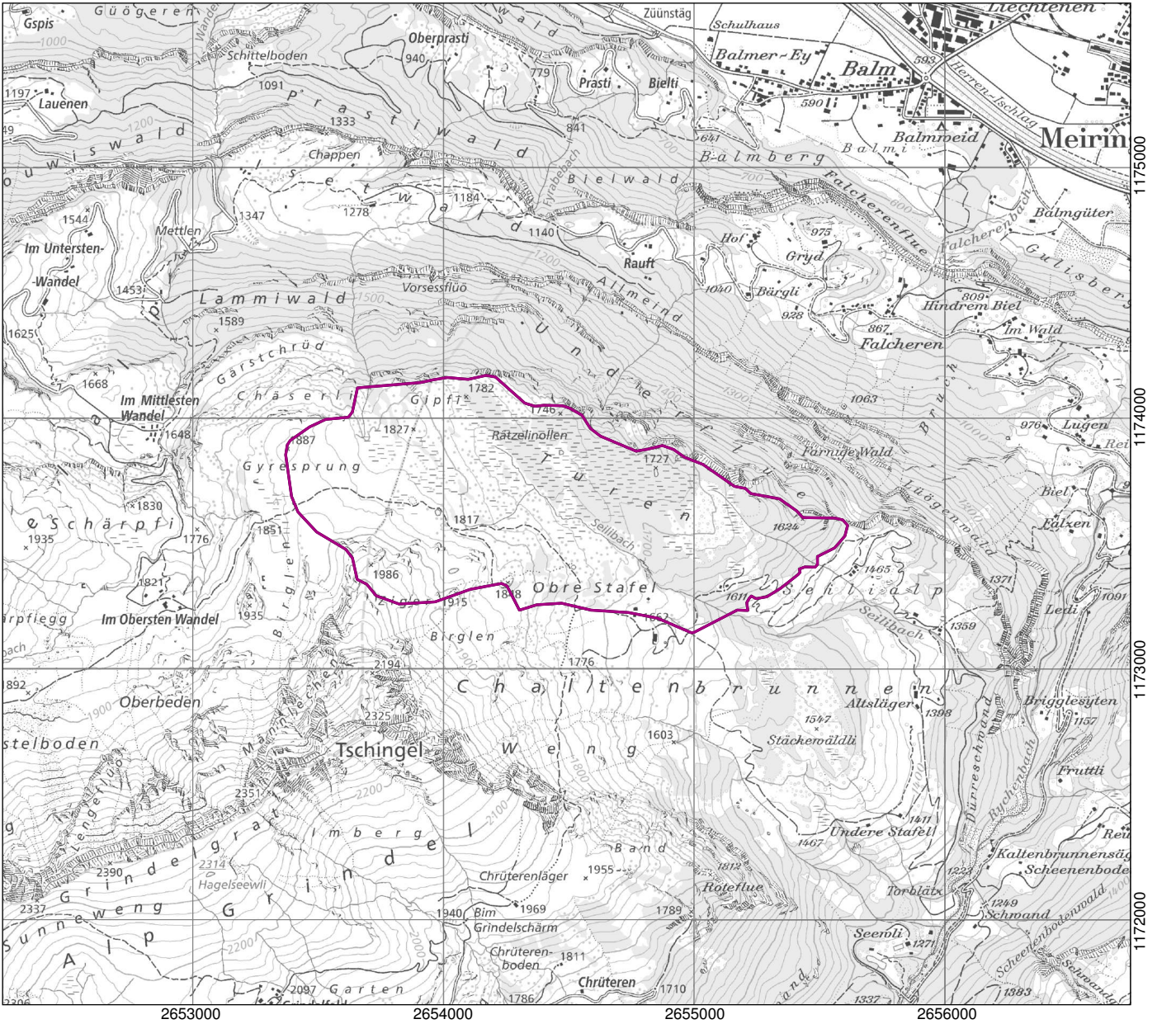
Objekt

Objet

Oggetto

Object

11



1:25'000

- Objekt / Objet / Oggetto / Object

Weitere Objekte / Autres objets / Altri Oggetti / Auters objects

Ausschnitt aus der LK 1:25'000

Fragment de la CN 1:25'000

Frammento della CN 1:25'000

Part da la CTN 1:25'000

1209, 1210

ML 11 Chaltenbrunnen

Die Moorlandschaft Chaltenbrunnen befindet sich in einmaliger Lage auf einer weiten Hangterrasse oberhalb von Meiringen. Die Terrasse wird von einer Reihe von Felsrippen treppenartig unterteilt; auf der untersten Stufe liegt das über 20 Hektaren grosse Hochmoor Chaltenbrunnen, das sich auf wasserundurchlässigen Doggerschichten gebildet hat und zu den wertvollsten der Schweizer Alpen gehört; es wurde nie abgetorft und ist in seinem ursprünglichen, das heisst primären Zustand erhalten geblieben.

Ein grosser Teil des Hochmoores besteht aus einem urtümlichen Bergföhren-Moorwald, dessen Wurzeln von Torfmoos-Polstern umgeben sind. Die klimatischen Bedingungen haben verhindert, dass sich über dem ganzen Gebiet eine regelmässige Torfschicht ausbilden konnte; in diesem sogenannten Hochlagen-Hochmoor heben sich kleine Torfhügel (Bulten) deutlich über nassen, flachen Schlenken hinaus, wie Inselchen in einem See. Oft stocken auf den Bulten verkrüppelte, schlecht wachsende Bergföhren. Dieser Wechsel von trockenen Bulten und versumpften Rinnen und Senken ist für Chaltenbrunnen charakteristisch; besonders gut lässt er sich jedoch im Zentrum des Moores beobachten, das in typischer Weise baumfrei ist und mit seiner Offenheit und Weite beeindruckt. Hier sind inmitten von Rasenbinsenbeständen schön ausgebildete kleine Moorseen (Blänken) mit Schwingrasenvegetation zu finden. Insgesamt ist die Vielfalt an Moorelementen ausserordentlich hoch. Als Rarität wachsen in den nassen Schlenken die seltenen Blumenbinsen. Bemerkenswert ist auch, dass vier der sechs Flachmoorgesellschaften der Schweiz in dieser eher kleinen Moorlandschaft vorkommen.

Am Südrand des Bergföhren-Moorwaldes verläuft das Tälchen des Seilibachs; in dieses münden kleine Rinnen mit üppig wachsenden Seggenrasen, die das Wasser aus dem Moorzentrum abführen. Gegen die Seilalp hinunter ist das Gelände kleinräumig strukturiert; Flachmoore wechseln ab mit Fichten- und Bergföhrenbeständen. Am Hang zwischen Hochmoor und Gyresprung breiten sich grosse Flachmoore in Senken und Hangverebnungen aus; da und dort finden sich landschaftlich sehr reizvolle Tümpel mit Grosseggen- und Schwingrasenvegetation. Den südlichen Abschluss der Moorlandschaft bildet ein steiler Hang mit Grünerlengebüsch, lockerem Fichtenwald und einzelnen Sümpfchen mit Schnabelseggen.

Chaltenbrunnen besitzt neben verschiedenen mit Gewässern in Zusammenhang stehenden Relief-formen wie Bachtobel und -einschnitte sowie mäandrierende Bachläufe schön ausgebildete Moränenzüge und als eine der wenigen Moorlandschaften der Schweiz Frostmusterböden, die durch periodisches Gefrieren und Auftauen des Untergrundes entstehen.

Die Moorlandschaft wird alpwirtschaftlich genutzt; eine lange Weidemauer trennt die Weiden der Chaltenbrunnentalp von denjenigen der Wandelalp. Einige Alphütten liegen am Rand der Moorlandschaft. Chaltenbrunnen ist naturnah und frei von Beeinträchtigungen durch Infrastrukturen; es ist dementsprechend ein beliebtes Wanderziel. Die prächtige Kulisse mit den Engelhörnern und den Bergketten rund um das Sustengebiet und Titlis trägt zur Schönheit der Moorlandschaft bei.